

Werken und Gestalten

Jahrgangsstufe 1/2

Der Goldfisch von Paul Klee – wir gestalten ein Bondaweb-Bild



Schwerpunkt: Lernbereich 1
Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen und Kompetenzinhalten

2.1 Schwerpunkt Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Informationen zum Einsatz des Künstlerbuches

- Das Künstlerbuch kann im Fach WG in Jahrgangsstufen 1 und 2 eingesetzt werden.
- Die Vorbereitungen zu den Unterrichtsstunden sind flexibel gestaltet und können im einstündigen oder doppelstündigen Fachunterricht eingesetzt werden.
- Das Künstlerbuch kann auch im Fach Kunst eingesetzt werden.
- Es bietet sich ebenso für Grundschullehrer/innen an, die das Fach WG fachfremd unterrichten. Hier ist auch eine Kombination der Fächer Kunst und WG sinnvoll.

➤ Leben des Künstlers Paul Klee

Paul Klee wird am 18. Dezember 1879 in Münchenbuchsee bei Bern geboren. Seine beiden Eltern waren Musiker und auch Paul war sehr musikalisch. Schon als Kind konnte er sehr gut zeichnen. Lange konnte er sich nicht entscheiden, ob Musiker oder Maler werden wollte. Nach dem Abitur entscheidet er sich doch für ein Kunststudium. Ab Oktober 1900 studiert er an der Münchener Kunstakademie.

1907 heiratet er die Pianistin Lily Stumpf. Ein Jahr später wird ihr gemeinsamer Sohn Felix geboren. Lily verdient den Lebensunterhalt mit Klavierunterricht, während Paul sich ganz der Kunst widmen kann.

In München lernt Paul Klee die Künstler des „Blauen Reiter“ kennen, darunter Franz Marc, August Macke und Wassily Kandinsky.

1914 reist Paul Klee zusammen mit seinen Künstlerkollegen August Macke und Louis Moilliet nach Südfrankreich und Tunesien. Das Licht und die Farben des Südens prägen seine Malerei in den folgenden Jahren,

1916 wird er als Soldat eingezogen und kehrt 1918 aus dem Ersten Weltkrieg zu seiner Familie nach München zurück.

1920 wird er an das Bauhaus in Weimar berufen.

1931 erhält Paul Klee eine Professur an der Düsseldorfer Kunstakademie.

Während der Diktatur der Nationalsozialisten wird Paul Klee ab 1933 aus seiner Lehrtätigkeit entlassen. Viele seiner Bilder werden als entartete Kunst gebrandmarkt. Er verlässt Deutschland und geht ins Exil nach Bern.

Am 29. Juni 1940 stirbt Paul Klee im Krankenhaus Saint Agnese in Locarno Muralto.

Das Werk des Künstlers Paul Klee

Der Malstil von Paul Klee lässt sich nicht einer bestimmten Kunstrichtung zuordnen. Er war jedoch eng mit dem Konstruktivismus und Bauhaus verbunden. Es ist nur wenig Figürliches in seinen Bildern erkennbar. Typisch für Paul Klee ist das "Kleinformat" seiner Bilder.

Am Anfang seiner Karriere stehen für Paul Klee die Aquarelle und grafischen Arbeiten im Vordergrund.

Einschneidend für seine weitere Schaffensphase sind umstritten sein Aufenthalt in Tunis sowie ein Artikel von Robert Delaunay. 1913 übersetzt Klee den Artikel "Das Licht" ("La lumiere") von Robert Delaunay. Zuvor weigert sich Klee noch vehement gegen eine Beschäftigung mit Farbe. Dann der einschneidende Wandel - von Grau und Weiß zu knallig-leuchtender Wandkunst.

Klee ist überzeugt und begeistert von seinen Erfahrungen, dass er diese Erlebnisse zu dokumentieren, publizieren und zu lehren beginnt. Zu dieser Zeit malt er, begeistert von der lichtintensiven und farbenprächtigen Umgebung, eine Reihe von Aquarellen. Diese Werke bezeichnet er selber als die bedeutendsten Werke seiner ganzen Schaffenszeit. In sein Tagebuch notiert er: "Die Farbe hat mich. Ich brauche nicht nach ihr zu haschen. Sie hat mich für immer, ich weiß das. Das ist der glücklichen Stunde Sinn: ich und die Farbe sind eins. Ich bin Maler."

Paul Klee will Zeit seines Lebens Bilder malen, die von sich aus sprechen. Er will, dass die Bilder durch Farbe, Formen und Linien kommunizieren. "Ich will die Wirklichkeit durch die Malerei sichtbar machen." Das sind Klees Visionen, das ist Klees Ziel. Seiner Zeit voraus, wird er aufgrund seiner Äußerungen zu den eigenen Werken scharf kritisiert und mit dem Vorwurf der "kindlichen Malerei" abgewertet.

(Informationen aus www.kunst-zeiten.de)

➤ Ausgewähltes Bild

Das Bild „Der Goldfisch“ wurde von Paul Klee 1925 mit Öl- und Aquarellfarben auf Papier gemalt. Es ist 48,5 x 68,5 cm groß und kann in der Kunsthalle Hamburg besichtigt werden.

Während seines Aufenthaltes am Weimarer Bauhaus malte er neben anderen Gemälden die berühmte Serie von Fischdarstellungen. Ein Gemälde trägt den Titel „Der Goldfisch“.

Der Goldfisch strahlt in kräftigen Gelbtönen vor blau-schwarzem Hintergrund. Der Fisch zeichnet sich durch einen roten Schwanz, kurze rote Flossen und ein rotes Auge aus. Der Goldfisch beherrscht die Bildmitte. Die kleinen Fische am Bildrand sind in Dunkelrot- und Violetttonen gehalten, was den Eindruck von Distanz vermittelt und so den Hintergrund schafft. Die kleineren Fische scheinen sich vom Goldfisch zu entfernen und „schwimmen“ auf die Bildecken zu. Der dunkle Bildhintergrund wird durchbrochen von hellblauen Wasserpflanzen. Diese Unterwasserwelt ist unergründlich, mystisch und geheimnisvoll. Paul Klee wollte nicht die Wirklichkeit darstellen. Er fand, dass es in der Kunst um Vorstellungen und Ideen gehen sollte. Deshalb zeigen seine Bilder seltsame Symbole und unleserliche Schriften, die eine andere, weniger alltägliche Welt ahnen lassen.

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“
Paul Klee

2.2 Lernbereich 2: Textile Materialien

➤ **Vliesofix** Information des Herstellers

Vliesofix® ist ein Klebeweb auf Trägerpapier. Das Trägerpapier ist Zeichenhilfe und Bügelhilfe zugleich. Mit Vliesofix® können durch einfaches Aufbügeln Stoffe und/oder unterschiedliche Materialien miteinander verbunden werden.

Geeignet für fast alle Stoffe, für Bast, Pappe und bei geringen Temperaturen auch für Leder.

➤ **Filz**

Faserverbundstoff aus beliebigen Fasern, mechanisch verfestigt durch Einstechen spezieller Nadeln, evtl. zusätzliche Verfestigung durch Bindemittel, durch Erhitzen und Anschmelzen der Fasern möglich.

➤ **Metallfolie**

Unter Metallfolie versteht man ein gewalztes Metall unter einer Stärke von 0,18 mm, zumeist aus Aluminium, Blei oder Zinn, für künstlerische Arbeiten auch aus Kupfer, Silber und Gold. Dünste Folie ist Blattgold.

Auch Blech ist gewalztes Metall, hat aber eine Stärke von 0,18 bis 15 mm.

2.3 Lernbereich 3

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

➤ Begriff: **Applikation**

Wenn Stoffstücke auf einen Untergrund aufgenäht werden, entsteht eine Applikation, eine Aufnäharbeit. Das Tätigkeitswort „applizieren“ bedeutet „aufbringen, anbringen, einbringen“.

Ursprünglich waren alle Textilapplikationen Aufnäharbeiten, heute werden auch Aufklebearbeiten oder Collagen dazugezählt.

Applikationen können mit der Hand oder mit der Nähmaschine sichtbar und zugleich dekorativ mit Zierstichen oder unsichtbar mit Staffierstichen aufgenäht werden.

Applikationen werden meist zur Verschönerung von Textilen genutzt, eignen sich aber auch für die Abdeckung von schadhaften Stellen.

➤ Begriff: **Bondaweb**

Bondaweb ist der englische Markenname für das bei uns bekannte Vliesofix, eines beidseitig klebenden Vlieses zum Aufbügeln. Meist wird Vliesofix für verschiedene Applikations-techniken eingesetzt.

Weniger bekannt ist das Arbeiten mit bemaltem Vliesofix. Da diese Technik aus England stammt, wurde der Begriff „Bondaweb“ bei uns für das Arbeiten mit bemaltem Vliesofix übernommen.

Bei dieser Technik wird die raue Seite des Vliesofix mit Farbe bemalt. Beim Trocknen wellt sich das Trägerpapier und durch die verlaufende Farbe entstehen unregelmäßige Muster mit einem besonderen Effekt, der an Baumrinde erinnert. Die bemalte Seite wird anschließend auf Stoff oder Papier aufgebügelt. Das Schutzpapier auf der jetzt oben liegenden Seite wird vorsichtig abgezogen und mit unterschiedlichsten Materialien ausgeschmückt. Hier sind der Phantasie kaum Grenzen gesetzt.

Welche Farben eignen sich für Bondaweb?

Seidenmalfarben können unverdünnt verarbeitet werden
Stoffmal- und Stoffdruckfarben je nach Konsistenz verdünnen
Metallicfarben
Paintsticks (Ölfarben in Stiftform)
Wasserfarben z. B. aus dem Malkasten

➤ Begriff: Prägen von Metallfolie

Beim Prägen bewirkt das Werkzeug mit Druck auf einer ebenen Werkstückoberfläche eine Verformung zu einem Relief.

Druck ist das Ergebnis einer auf eine Fläche einwirkenden Kraft. Durch das Drücken auf ein verformbares Material, wie zum Beispiel die Metallfolie, wird die Oberflächenstruktur verändert.

Werkzeuge:

Für das Prägen von Metallfolie gibt es spezielle Prägestifte und Prägehölzer. Sie sind in unterschiedlichen Stärken und Formen erhältlich und ermöglichen es, Konturlinien in verschiedenen Breiten, Flächen, Ecken, Rundungen und Kanten zu gestalten.

Das Prägen funktioniert aber auch mit einem Kugelschreiber, Häkel- oder Stricknadel. Damit sich das Motiv deutlich abzeichnet, sollte eine möglichst weiche Unterlage (dicke Tageszeitung, Filz oder Moosgummi) verwendet werden.

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst. „Der Goldfisch nach Paul Klee“

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

Unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen** sich mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**. **experimentieren** mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kritengelteit im Hinblick auf ihre Wirkung. **erkennen** eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**.

präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen **wahr** und **beschreiben** deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene

textile Materialien

- **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papier (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, **Fäden**, **Stoffe**, **Schafwolle**, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, **Filz**, **Rupfen**

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und **gliedern** den Arbeitsprozess in Vorbereitung, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. **erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen. **beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **sezieren** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag. **halten** die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehören** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Stickern, gebundenes Stickern, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten

- **Arbeitsabläufe:** Vorbereitung, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln, Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osterne

- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Sequenzplanung

für jeweils eine Doppelstunde



1. UE: Wir betrachten den „Goldfisch“ von Paul Klee und zeichnen Pflanzen auf unser Bild
2. UE: Wir gestalten unseren Bildhintergrund in der Bondaweb-Technik
3. UE: Wir gestalten einen goldenen Fisch aus Metallprägefolie
4. UE: Wir entwerfen und prägen einen goldenen Fisch
5. UE: Wir gestalten eine Unterwasserwelt
6. UE: Wir lernen den Maler Paul Klee kennen und gestalten unser Künstlerbuch

Querverbindung

**Kunst
Heimat und Sachunterricht
Deutsch**



Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 1: Wir betrachten ein Kunstwerk „Der Goldfisch“ von Paul Klee

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

Unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen** sich mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**.

experimentieren mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kriteriengleiter im Hinblick auf ihre Wirkung.

erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**.

präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenwert der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche **textile Materialien**

- **Fachbegriffe:** Aluminium, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und **gliedern** den Arbeitsprozess in Vorbereitung, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. **erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen. **beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **sezieren** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag. **halten** die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehen** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten
- **Arbeitsabläufe:** Vorbereitung, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Verhaltensregeln
- **Fachbegriffe:** Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettenfaden, Schussfaden, Stickeln, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Die Schüler und Schülerinnen ...

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osterne
- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Unterrichtsplanung

- Betrachten und Beschreiben des Bildes „Der Goldfisch“ von Paul Klee
- Formulieren der Zielangabe
- Erkennen und Benennen der verwendeten Farben
- Beschreiben der Pflanzen im Bildhintergrund, ein Beispiel selber zeichnen und die Ergebnisse an der Tafel
- Ergebnisse an der Tafel betrachten und vergleichen
- Malen der Pflanzen auf das Vliesofix (raue Seite)
- Werkbetrachtung und Reflektieren



Querverbindung

Kunst

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 2: Wir gestalten unseren Bildhintergrund in der Bondaweb-Technik

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen sich** mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**. **experimentieren** mit Gestaltungselementen und **bewerten die Ergebnisse** kritengelte im Hinblick auf ihre Wirkung.

erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck**.

präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion

Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), **Größeverhältnis**

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen **waahr** und **beschreiben** deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**. **vollziehen** unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier; plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, **textile Materialien**
- **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und **gliedern** den Arbeitsprozess in Vorbereitung, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. **erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen. **beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **sezieren** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.

halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehören** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten
- **Arbeitsabläufe:** Vorbereitung, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln

Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osterne
- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Unterrichtsplanung



Querverbindung

Kunst
Deutsch
Heimat und Sachunterricht

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 3: Wir gestalten einen goldenen Fisch aus Metallprägefolie

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

Unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen** sich mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**.

experimentieren mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kritengelteit im Hinblick auf ihre Wirkung.

erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**.

präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

• **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, **textile Materialien**

- **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papier (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und **gliedern** den Arbeitsprozess in **Vorarbeit**, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.

erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.

beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **sezieren** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.

halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehen** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Stickern, gebundenes Stickern, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten
- **Arbeitsabläufe:** Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln
- **Fachbegriffe:** Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osterne
- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Unterrichtsplanung



Querverbindung

Kunst

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 4: Wir entwerfen und prägen einen goldenen Fisch

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

Unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen** sich mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**. **experimentieren** mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kritengelteit im Hinblick auf ihre Wirkung. **erkennen** eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**. **präsentieren** ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbtkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **sezieren** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**. **wählen** für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

verzweigen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene **natürliche textile Materialien**
- **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, **Fäden**, Stoffe, Schafwolle, **Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen**

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und **gilden** den Arbeitsprozess in **Vorarbeit**, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. **erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**. **führen** Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen. **beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **sezieren** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**. **erkennen** und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag. **halten** die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehen** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Stickern, gebundenes Stickern, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten
- **Arbeitsabläufe:** Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, **Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Verhaltensregeln**
- **Fachbegriffe:** Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Ketttfaden, Schussfaden, Stickern, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder. **beschreiben** traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osterneß
- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Unterrichtsplanung



Querverbindung

Kunst



Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 5: Wir gestalten eine Unterwasserwelt

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

Unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen** sich mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**.

experimentieren mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kritengelteit im Hinblick auf ihre Wirkung.

erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**.

präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

• **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur

• **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion

• **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen **waahr** und **beschreiben** deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

• **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene

textile Materialien

• **Fachbegriffe:** Aluminium, Kupferfolie, Papier (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und **giledem** den Arbeitsprozess in **Vorarbeit**, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. **erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen. **beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.

halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehen** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

• **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Stickern, gebundenes Stickern, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten

• **Arbeitsabläufe:** Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Verhaltensregeln

Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettenfaden, Schussfaden, Stickern, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Querverbindung

Kunst

Inhalte:

• **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osterneß

• **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum



Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Formulieren der Zielangabe
- Betrachten der Unterwasseraufnahmen/Bildbücher
- Beschreiben typischer Unterwasserpflanzen und -tiere
- Erkunden der Eigenschaften unterschiedlicher Garne
- Erproben unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten mit Garnen: Knoten, Aufdrehen, Schnecken legen, einzelne Fäden herauslösen usw.
- Gestalten der eigenen Unterwasserwelt mit Garnen
- Reflektion der Inhalte



Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 6: Wir lernen den Künstler Paul Klee kennen und gestalten unser Künstlerbuch

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

Unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen** sich mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**.

experimentieren mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kriteriengleiter im Hinblick auf ihre Wirkung.

erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**.

präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche **textile Materialien**
- **Fachbegriffe:** Aluminium, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und **gliedern** den Arbeitsprozess in Vorbereitung, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. **erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen. **beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **sezieren** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.

halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehen** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten
- **Arbeitsabläufe:** Vorbereitung, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln
- **Fachbegriffe:** Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettenfaden, Schussfaden, Stickeln, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osterne
- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Unterrichtsplanung



- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Formulieren der Zielangabe
- Fertigstellen der Bilder
- Vorlesen des Lebenslauf des Künstlers Paul Klee und von den Schülern nacherzählen lassen
- Gestalten und Einkleben der Seiten für das Künstlerbuch
- Betrachten und Präsentieren der eigenen Arbeiten



Querverbindung

Kunst



Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen **wahr** und **beschreiben** deren Eigenenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und **setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche **textile Materialien**
- **Fachbegriffe:** Aluminium, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

4.1 Planung zum Werkstück

„Der Goldfisch“ von Paul Klee – wir gestalten ein Bondaweb-Bild

Material pro Schüler für das Werkstück

- Künstleralbum (*im Materialset enthalten*)
- Filzzuschnitt, dunkelblau, 18 x 18 cm (*im Materialset enthalten*)
- Vliesofixzuschnitt, 18 x 18 cm (*im Materialset enthalten*)
- Papierblatt zum Aufkleben des Vliesofix für das Bemalen
- Entwurfspapier 10 x 10 cm (*im Materialset enthalten*)
- Metallprägefolie, goldfarben, 10 x 10 cm (*im Materialset enthalten*)
- Reste unterschiedlicher Effektgarne

Weiteres Material pro Schüler

- Ölkreiden (*Verbrauchsmaterial*)
- Acrylfarben und z. B. Schraubdeckel zum Verteilen
- Kreppband zum Befestigen
- Klebestift und doppelseitiges Klebeband zum Einkleben in das Künstleralbum

Werkzeug

- Schere
- Unterlage zum Malen
- Borstenpinsel Nr. 10 bis 12
- Bügeleisen
- Bügelbrett
- Unterlage zum Prägen der Metallfolie, z.B. Telefonbuch, Zeitungen, Filzplatte
- Prägewerkzeug, z. B. Kugelschreiber, Stricknadel

Zusätzliche Medien

- Meditationsmusik
- Kinderbücher über den Künstler
- Gegenstände aus unterschiedlichen Metallen (Münzen, Werkzeuge..)
- Evtl. Materialien zu Farblehre und Farbkontrasten (z.B. bei Inchies)

Die in den Unterrichtseinheiten eingesetzten Medien sind nicht nochmals aufgeführt und befinden sich zum individuellen Bearbeiten auf CD.

Weitere mögliche Werkstücke

- Fotoalbum
- Album
- Rahmensex ...
- Klassenprojekt für die Schulhausgestaltung z. B. auf Keilrahmen aufgeklebt

Tipps für die Lehrkraft

Klebevlies kaufen wir unter dem Markennamen „Vliesofix“. Bemaltes Klebevlies nennen wir „Bondaweb“.

Bei dieser Arbeit erfolgt das Bügeln besser durch die Lehrkraft. Dies ist jedoch wirklich gut im Unterricht zu bewältigen, da die Schüler meist nicht gleichzeitig fertig werden.

Aufbewahrungsmöglichkeiten für die angefangenen und fertigen Werkstücke pro Schüler vorbereiten, z. B. am Ende einer Stunde kann die vorbereitete Applikation in das Album gelegt werden, sodass zum nächsten Stundenbeginn nicht alles wieder zeitaufwändig neu angeordnet werden muss.

Wegen der Urheberrechtsproblematik konnten wir die Bilder leider nur als Link-Angaben einsetzen. Die Links führen Sie im Internet zu den entsprechenden Bildern.

Hier der Link für das Bild: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Paul_Klee,_Der_Goldfisch.jpg

Differenzierungsmöglichkeiten

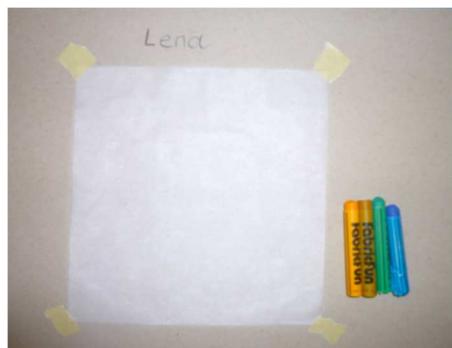
Der Entwurf für den Fisch kann teilweise durch eine Schablone erfolgen, zum Beispiel die Körperform vorgeben und die Schüler die Flossen selbst dazu zeichnen lassen.

Die weitere Ausgestaltung mit freiem Sticken ist optional. Je nach Leistungsstand der Werkgruppe kann dafür eine weitere Unterrichtseinheit eingeplant werden.

Einsatz in den Jahrgangsstufen

Diese Gestaltungsaufgabe ist in der 2. Jahrgangsstufe durchführbar.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Bondaweb-Hintergrund: - Zeichnen der Pflanzen auf das Vliesofix



1.

- Bereite deinen Arbeitsplatz vor.
- Lege das Material bereit.
- Klebe das Vliesofix auf dem Papierblatt mit Kreppband fest.
- Schreibe deinen Namen auf das Papierblatt. Das Blatt dient als Unterlage zum Trocknen.



2.

- Male mit den Ölpastellkreiden Pflanzen wie Paul Klee...



3.

- .. oder nach deiner eigenen Vorstellung.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Bondaweb-Hintergrund: - Bemalen des Vliesofix mit Acrylfarben



1.

- Bereite Farben, Pinsel und Wasserglas vor.



2.

- Bemalte das Klebevlies auf der rauen Seite (Klebeseite).
Beachte:
Verwende reichlich Wasser!
Lass die Farben ineinander verlaufen!



3.

- Lass das Vliesofix trocknen.



4.

- Lege es dann mit der Papierseite nach oben auf den Filz.
- Falte das Backpapier einmal und lege Filz und Vliesofix hinein.
- Bügle alles mit höchster Temperatur. Presse dabei das Bügeleisen nur kurz auf jede Stelle.



5.

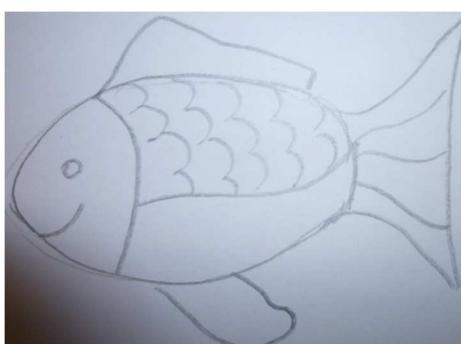
- Lass den Stoff abkühlen.
- Ziehe das Trägerpapier vorsichtig ab.



6.

- So kann der fertige Hintergrund für dein Bild aussehen.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Goldfisch



1.

- Betrachte die unterschiedlichen Fischformen.
- Zeichne einen Fisch auf.
- Gestalte den Entwurf evtl. mit Schuppen und anderen Elementen weiter aus.

Beachte: Der Fisch sollte das Entwurfspapier so gut es geht ausfüllen.



2.

- Klebe deinen Entwurf auf die Metallfolie und lege die Folie auf eine dicke Zeitungsunterlage.
- Drücke mit dem Prägewerkzeug die vorgezeichneten Linien in die Metallfolie ein.
- Entferne den Papierentwurf.

Tipp: Versuche, das Prägewerkzeug so wenig wie möglich abzusetzen!



3.

- Schneide den Fisch vorsichtig erst grob, dann ganz genau aus.
- Vermeide zu spitze Ecken – runde sie evtl. ab. (Verletzungsgefahr!)

Tipp:

Stelle evtl. noch weitere Fische her!

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Fertigstellen des Bildes



1.

- Lege den Fisch mittig auf den Hintergrund.

Tipp: Verwende eine Klebeunterlage; damit kann das Bild einfacher zum Bügeln transportiert werden.

- Gestalte das Bild mit verschiedenen Fäden aus, z. B. Garn aufdröseln, Formen legen ...



2.

- Trage dein Bild vorsichtig zum Bügelbrett.
- Bügle das Bild zwischen Backpapier (Stufe 3!).

Beachte:

Lass dir von deiner Lehrerin helfen! Der Fisch und die Fäden kleben durch das Bügeln am Hintergrund fest.



3.

- Klebe dein fertiges Fischbild evtl. auf ein farblich passendes Tonpapier und dann in das Künstleralbum.
- Ergänze dein Buch mit den Informationen über den Künstler Paul Klee.

4.2 Mögliche Stundenbilder

UE 1

Wir betrachten den „Goldfisch“ von Paul Klee

und zeichnen Pflanzen auf unser Bild

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

| | |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Material: | Vliesofixzuschnitt Papierunterlage zum Aufkleben des Vliesofix Entwurfspapier Ölkreiden Stifte Malerkrepp |
| Werkzeug: | |
| Medien: | Bild „Goldfisch“ von Paul Klee Schriftkarten für die Bildbetrachtung Arbeitsaufträge Schritt-für-Schritt-Anleitung |
| Vorkenntnisse: | Bilder betrachten und beschreiben Arbeitsplatzgestaltung zum Malen mit Wasserfarben Malen mit Wasserfarben |
| Tipps: | Vliesofix auf Unterlage (Papier) knapp an den Ecken mit Kreppband aufkleben und die Unterlage mit dem Namen beschriften! |

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Betrachten und Beschreiben des Bildes „Der Goldfisch“ von Paul Klee
- Formulieren der Zielangabe
- Erkennen und Benennen der verwendeten Farben
- Beschreiben der Pflanzen im Bildhintergrund, ein Beispiel selber zeichnen und die Ergebnisse an der Tafel betrachten und vergleichen
- Malen der Pflanzen auf das Vliesofix (raue Seite)
- Werkbetrachtung und Reflektieren

➤ **Tafelbild**

Wir betrachten ein Kunstwerk von Paul Klee:

„Der Goldfisch“

Wortkarten

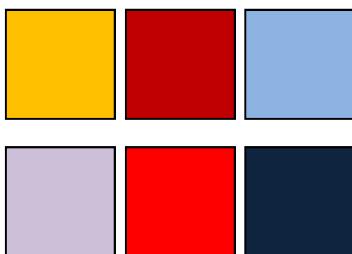
Bild „Der Goldfisch“ von Paul Klee z. B.
<https://hannahsartclub.files.wordpress.com/2012/07/paul-klee-golden-fish.jpg>

Wortkarten

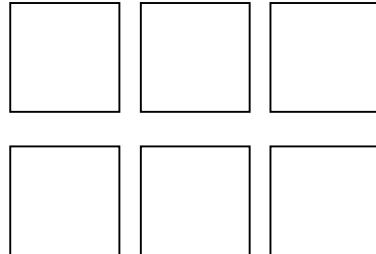
Wortkarten der Schüler

und gestalten unseren Bildhintergrund

Farben im Bild



Pflanzen im Hintergrund



(Schülerzeichnungen)

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Bildbetrachtung z. B. als Einstieg

Als erstes wird das Kunstwerk präsentiert, am besten mit einem Aha-Effekt z. B. durch Wegnehmen der Abdeckung oder Aufklappen der Tafel. Danach sollte den Kindern ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, um das Bild zu betrachten (evtl. ruhige Musik im Hintergrund laufen lassen). Jetzt dürfen sich die Schüler frei zum Kunstwerk äußern.

Als Hilfestellung kann die Lehrkraft folgende Kärtchen verwenden und z. B. an der Tafel befestigen. Nicht immer passen alle Kärtchen für ein Kunstwerk und auch zum Leistungsstand der Gruppe! Die Kärtchen können beliebig ergänzt werden.

So betrachte ich ein Kunstwerk:

| | |
|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Ich schaue das Bild leise und genau an! | Der Künstler hat diese Technik verwendet... |
| Ich beschreibe , was ich auf dem Bild erkenne! | So wirkt das Bild auf mich... |
| Ich entdecke diese Formen auf dem Bild... | An dem Bild gefällt mir (weniger)... |
| Ich entdecke diese Farben auf dem Bild ... | Diese Frage habe ich noch an das Bild... |

Wortspeicherkärtchen

z. B. als Hilfestellung zum Verbalisieren für die Schüler, Begriffe evtl. ergänzen.

| Ich beschreibe, was ich auf dem Bild erkenne: | |
|-----------------------------------------------|----------------|
| oben | im Vordergrund |
| unten | im Hintergrund |
| naturnah | in der Mitte |
| abstrakt | am Rand |
| links | rechts |

So wirkt das Bild auf mich ...

| | |
|------------|--------------|
| kräftig | schwach |
| ruhig | unruhig |
| laut | leise |
| fröhlich | bedrohlich |
| lustig | traurig |
| hell | dunkel |
| freundlich | beängstigend |
| leuchtend | matt |
| spannend | langweilig |

Ich entdecke diese Formen auf dem Bild ...

| | |
|-------|-------------------|
| rund | spitz |
| eckig | abgerundet, glatt |

| | |
|--------------|-------------|
| das Rechteck | der Kreis |
| das Quadrat | das Dreieck |

| Ich entdecke diese Farben auf dem Bild ... | |
|---------------------------------------------------|--------------|
| warme Farben | kalte Farben |
| gelb | blau |
| rot | grün |
| Farbharmonie | Farbkontrast |
| Mischfarben | Grundfarben |
| orange | violett |
| hell | dunkel |
| schwarz | weiß |

Während der gestalterischen Phase kann das Bild wieder verdeckt werden, damit die Kinder eigene Ideen umsetzen und nicht abmalen.

Je nach Leistungsstand der Schüler kann aber auch folgender Text vorgelesen und die einzelnen Elemente von den Schülern gezeigt werden. Oder die Schüler äußern sich und der Text wird als Zusammenfassung vorgelesen.

Bildbetrachtung „Der Goldfisch“

- In der Mitte, im Bildvordergrund ist ein großer, leuchtender Goldfisch. Er leuchtet in goldgelb auf dunklem Hintergrund.
- Am Rand schwimmen weitere Fische. Sie sind in dunkelrot und violett gestaltet, sie sind viel kleiner. Sie schwimmen nach außen.
- Der dunkle Hintergrund ist mit hellblauen Pflanzen gestaltet.

Arbeitsauftrag 1: Pflanzen am Bildhintergrund auswählen



Schau dir die Pflanzen im Hintergrund genau an!
Suche dir eine Pflanze aus.

Zeichne die Pflanze auf das Papier.

Bringe dein Bild zur Tafel und befestige es.

Medien: Bild „Der Goldfisch“, Papiere, Stifte

Arbeitsauftrag 2: Pflanzen aufzeichnen



Betrachte die Arbeitsanleitung.
Lies den Text!
Bereite deinen Arbeitsplatz vor.
Überlege, welche Pflanzen du auswählst und wie du sie anordnest!
Überlege, welche Farbe du für die Pflanze auswählst.
Zeichne mit den Ölpastellkreiden die Pflanzen auf deinen Vliesofixzuschnitt auf die raue Seite auf.

Medien: Schritt-für-Schritt-Anleitung

UE 2

Wir gestalten unseren Bildhintergrund in der Bondaweb-Technik

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

| | |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Material: | Vliesofixzuschnitt mit aufgezeichneten Pflanzen Acrylfarben |
| Werkzeug: | Pinsel, am besten Borstenpinsel Nr. 10 bis 12 Schraubdeckel für die Farbe Wasserglas oder Becher Folie zum Abdecken Backpapier zum Bügeln Bügeleisen Bügelpfanne |
| Medien: | Bild „Goldfisch“ von Paul Klee Schriftstreifen Arbeitsplanung Arbeitsaufträge Schriftstreifen Materialeigenschaften Infotexte Rätsel „Bondaweb“ |
| Vorkenntnisse: | Bilder betrachten und beschreiben Arbeitsplatzgestaltung zum Malen mit Wasserfarben Malen mit Wasserfarben |
| Tipps: | Beim Farbauftrag viel Wasser verwenden, denn die Farben sollen sich vermischen. |

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde, Planen der Arbeitsschritte mithilfe der Schriftstreifen
- Formulieren der Zielangabe
- Vorbereiten des Arbeitsplatzes und Bemalen des Vliesofix mit Acrylfarbe

Während der Trocknungszeit:

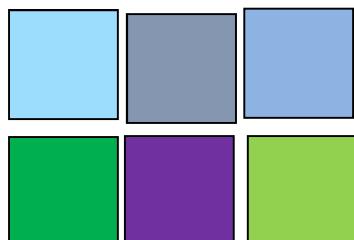
- Betrachten und Untersuchen der Bondawebprobe
- Beschreiben der unterschiedlichen Materialeigenschaften und Benennen der Stoffe
- Kennenlernen des Fachbegriffs Bondaweb mithilfe des Rätsels
- Aufbügeln des getrockneten Vliesofix auf dem Filz (Lehrerarbeit)
- Werkbetrachtung und Wiederholen der Inhalte

➤ **Tafelbild**

Bild
„Der Goldfisch“
von Paul Klee

**Wir gestalten unseren Bildhintergrund
in der Bondaweb-Technik**

Farbauswahl:



Arbeitsschritte:

- Vliesofix bemalen
- trocknen lassen
- Vliesofix auf den Filz bügeln

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Schriftstreifen: Arbeitsplanung

Ordnen der Arbeiten in die richtige Reihenfolge mit Hilfe des fertigen Werkstücks. Die Schriftstreifen können in jeder Stunde eingesetzt werden und dabei die Arbeitsschritte der aktuellen Unterrichtseinheit mit einer Klammer gekennzeichnet werden.

Tipp: Hier können auch die Bilder der Schritt-für-Schritt-Anleitung verwendet werden.

Pflanzen auf Vliesofix zeichnen

Vliesofix bemalen

Vliesofix auf Filz aufbügeln

Fisch entwerfen

Fisch zuschneiden

Bild gestalten

Bild bügeln

Werkstück fertigstellen

Arbeitsauftrag 1: Vliesofix bemalen



Betrachte die Arbeitsanleitung.

Lies den Text!

Bereite deinen Arbeitsplatz vor.

Überlege, welche Farben du für die Unterwasserwelt auswählst. Begründe dies.

Medien: Schritt-für-Schritt-Anleitung

Arbeitsauftrag 2: Wahrnehmen des Bondaweb



Schau dir die Materialprobe genau an.

Befühle das Material mit Daumen und Zeigefinger.

Welche Lagen erkennst du?

Welche Eigenschaften kannst du fühlen und sehen?

Warum eignet sich dieses Material für unser Bild?

Medien: Materialprobe Bondaweb

Arbeitsauftrag 3: Materialbestimmung (Stoffe) für das Bondaweb

(arbeitsteilige Gruppenarbeit, jede Gruppe bestimmt eine Stoffart)



Schau dir die Materialprobe noch mal genau an.

Lies den Infotext.

Versuche, den dazu passenden Stoff in der Materialprobe zu finden.

Überlege, warum wird dieser Stoff verwendet.

Medien: Materialprobe Bondaweb, Infotexte mit den jeweiligen Stoffen

Infokarten: Stoffe für Bondaweb

Materialprobe aufkleben

Was ist Vliesofix?

Klebevlies kann man unter dem Namen „Vliesofix“ kaufen.

Durch Bügeln klebt das Vliesofix auf Stoff fest.

Zuerst wird die raue Seite auf Stoff geklebt, danach das Schutzpapier abgezogen.

Jetzt kann der Stoff umgedreht und auf einen weiteren Stoff aufgeklebt werden. Beide Stofflagen sind verbunden.

Materialprobe aufkleben

Was ist Filz?

Filz ist eine Fläche aus ungeordneten, nur schwer zu trennenden Fasern.

Filz kann aus Wolle oder Kunstfasern hergestellt werden. Die Fasern werden durch Hitze, Reibung oder feine Nadeln miteinander verbunden.

Filz kann man gut schneiden, und die Schnittkanten fransen nicht aus.

Filz ist weich und kann gut bestickt werden.

Rätsel: „Bondaweb“

Einsatzmöglichkeit z. B. beim Trocknen des Vliesofix, als Differenzierung ...
Lösungswort: Bondaweb

Expertenrätsel

Lies dir die Sätze aufmerksam durch!

Nicht alle Aussagen sind richtig! Male deshalb nur die Buchstaben der richtigen Aussagen mit einem Holzstift an!

Wenn du alles richtig gemacht hast, bekommst du ein sinnvolles Lösungswort (von oben nach unten gelesen). Viel Spaß dabei!

- | | |
|--------------------------------------------------|---|
| 1. Filz ist undurchsichtig. | B |
| 2. Fische schwimmen durch die Luft. | V |
| 3. Fische schwimmen im Wasser. | O |
| 4. Es gibt goldfarbene Fische. | N |
| 5. Filz ist durchsichtig. | O |
| 6. Vliesofix klebt auf zwei Seiten. | D |
| 7. Fische haben Füße und Arme. | L |
| 8. Filz ist weich. | A |
| 9. Muscheln leben in der Wiese. | P |
| 10. Fische haben Schuppen. | W |
| 11. Vliesofix ist weiß. | E |
| 12. Seesterne hüpfen von Baum zu Baum. | O |
| 13. Vliesofix ist der Markenname von Klebevlies. | B |

Das **Lösungswort** lautet: _____

Dies ist der Name für bemaltes Vliesofix!

UE 3

Wir gestalten einen goldenen Fisch aus Metallfolie

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

| | |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Material: | Metallprägefolie in Gold |
| Werkzeug: | Prägewerkzeug, z. B. Kugelschreiber, Holzstäbchen ... Prägeunterlagen, z. B. Zeitungen |
| Medien: | Rätselkarten Wortkarten mit Gegensatzbegriffen Stationenkarten mit passendem Material Fragekarten |
| Vorkenntnisse: | Sicheres Schneiden und Unfallschutzmaßnahmen mit der Schere |
| Tipps: | Bei leistungsschwachen oder/und großen Lerngruppen den Stationenlauf auf zwei UE verteilen. Stationen, wenn möglich, doppelt aufbauen, um Zeit zu sparen bzw. Leerlauf und damit Unterrichtsstörungen zu vermeiden! Stationen zusammen abgehen und Arbeitsaufträge vorlesen. Stationen evtl. als Gruppenarbeit durchführen. |

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde mit Hilfe der Arbeitsplanung
- Formulieren der Zielangabe
- Erarbeiten von Inhalten und Fertigkeiten zum Thema z. B. Metallarten kennenlernen, Regeln zum Prägen erkunden, Arbeitsplatz zum Prägen vorbereiten
- Durchführen einer kleinen Prägearbeit (z.B. Christbaumanhänger, Medaillon, Inchie, Aufkleben auf eine Karte oder ein Lesezeichen)
- Wiederholen der Inhalte der Stunde mit Fragekärtchen

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Aufträge für verschiedene Stationen:

Wahrnehmen und Analysieren der Arbeitstechnik Prägen, des Materials und des Werkzeugs
Die Stationen auf den Leistungsstand der Gruppe anpassen, bzw. gemeinsam erarbeiten.



Station 1: Was ist Metall?

Weiβt du, dass Gold ein Metall ist?

Und unsere Dachrinnen, unser Besteck, unsere Messer und Kochtöpfe und auch in unseren Stromleitungen befindet sich Metall.

Wir sind von Metallen umgeben – viele wichtige Gegenstände sind aus ihnen gemacht.

Lies dir den Infotext durch.

Medien: Verschiedene beschriftete Metallplatten, z. B. aus Kupfer, Messing, Aluminium;
Infotext in Gruppenstärke; Bleistifte und/oder farbige Holzstifte

Infotext „Was ist Metall?“

Metall ist ein Begriff aus der Chemie.

Metalle sind Stoffe, die bestimmte Eigenschaften haben, z. B.:

- glänzende Oberfläche
- undurchsichtig.
- bei bestimmten Temperaturen verformbar
- leiten sehr gut Kälte und Wärme
- leiten elektrischen Strom (Metallkern im Stromkabel)



Station 2: Gegenstände aus Metall

Betrachte die Bilder und Gegenstände aus Metall.

Ordne die Schriftkärtchen zu und überprüfe mit Hilfe der Rückseite.

Medien: Verschiedene Gegenstände oder Bilder zum Thema Metall z. B. Alufolie, Ziergegenstände aus Messing, Eisennägel, Kupferbackformen ... und passende Schriftkärtchen mit Kontrollmöglichkeit.

| | | |
|---------------|------------------|---------------|
| Eisen | Aluminium | Gold |
| Silber | Messing | Kupfer |



Station 3: Was ist Metallfolie?

Betrachte die drei Metallproben genau.

Findest du Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Materialproben?

Ordne die Schriftstreifen den Metallproben zu und überprüfe dein Ergebnis.

Beschreibe die Unterschiede.

Medien: Materialproben aus dem gleichen Metall, z. B. Aluminiumblech, Aluminiumdraht und Aluminimumfolie; Schriftkärtchen mit der Lösung auf der Rückseite.

Blech

Folie

Draht



Station 4: Arbeitstechnik Prägen (Unterlage)

Lege die Metallfolie auf deinen Tisch und versuche, deinen Namen in die obere Hälfte einzudrücken.

Was stellst du fest?

Material: Metallfolie und Kugelschreiber

Lege nun die Metallfolie auf ein Telefonbuch oder auf einen Stoß Zeitungen und versuche, deinen Namen in die untere Hälfte einzudrücken.

Was stellst du fest?

Material: Metallfolie, Kugelschreiber, Telefonbuch oder Zeitungen

Welche Unterlage würdest du wählen?

Begründe dies!

Medien: Metallfolienstücke, alte Kugelschreiber oder Prägewerkzeuge, Telefonbuch/Katalog/Zeitungen oder dicke Filzunterlage



Station 5: Verschiedene Prägewerkzeuge

Betrachte die verschiedenen Werkzeuge zum Eindrücken der Metallfolie.

Welche Unterschiede stellst du fest?

Welche Gemeinsamkeiten stellst du fest?

Probiere jedes Werkzeug auf der Metallfolie aus.

Was stellst du fest?

Welches Werkzeug würdest du bevorzugen?

Begründe dies!

Medien: vorbereiteter Arbeitsplatz mit weicher Unterlage; verschiedene Prägewerkzeuge (z. B. Kugelschreiber, Holzstäbchen, Häkelnadel, Stricknadel, Löffel, Nagel ...); Metallfolienstücke



Station 6: Schneiden von Metallfolie

Vor dir liegen ein Stück Papier und ein Stück Metallfolie.

Schneide beide Materialien zweimal durch.
Beachte dabei die Unfallschutzmaßnahmen mit der Schere.

Was stellst du fest?

Medien: vorbereiteter Arbeitsplatz; kleines Stück Papier und Stück Metallfolie; Schere



Station 7: Unfallschutz

Betrachte die Metallfolie genau.

Woran könnte man sich verletzen?

Versuche, eine Regel zu formulieren zum sicheren Umgang mit der Metallfolie.

Schreibe die Regel auf einen Schriftstreifen und hefte ihn an die Tafel.

Medien: Metallfolienstücke, großer Stift, Schriftstreifen, Magnete oder Klebefilm

➤ **Fragekarten zum Thema „Metall, Metallfolie und Metallfolie prägen“**

Beschreibe deine Unterlage beim Prägen von Metallfolie!

Welche Werkzeuge eignen sich zum Prägen von Metallfolie?!

Welche Metalle kennst du?

Was musst du beim Prägen von Metallfolie beachten?

Nenne drei Eigenschaften von Metall!

Nenne drei mögliche Unterlagen zum Prägen von Metallfolie!

Beschreibe den Unterschied zwischen Folie und Blech!

Nenne einen anderen Begriff für Prägen!

Nenne drei Maßnahmen, um Unfälle mit Metallfolie zu vermeiden!

Nenne vier Gegenstände aus Metall!

UE 4

Wir entwerfen und prägen einen goldenen Fisch

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

| | |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Material: | Zuschnitte aus Metallfolie Entwurfspapier |
| Werkzeug: | Stifte Schere Prägewerkzeuge z. B. Kugelschreiber, Holzstäbchen Unterlage |
| Medien: | Bilder von Fischen Bild eines Goldfisches für die Tafel z. B. aus https://de.wikipedia.org/wiki/Goldfisch#/media/Datei:Goldfisch_Bloch2.jpg Ausmalbilder von Fischen (für schwächere Schüler als Vorlage...) Fischbilder aus http://www.ausmalbildergratis.com Medien aus der UE 3 |
| Vorkenntnisse: | Prägeversuche aus der letzten Stunde |
| Tipp: | Fisch erst nach dem Prägen ausschneiden, dann gelingt eine schönere Schnittkante. Um Umrisse und Linien auf dem Entwurfspapier nachzuzeichnen, (und dadurch zu prägen) eignen sich Kugelschreiber mit gefüllter Mine. Man sieht dabei gut, welche Linie schon geprägt wurde. |

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Formulieren der Zielangabe mit Hilfe der Arbeitsplanung
- Betrachten und Beschreiben unterschiedlicher Fischformen, finden von Gemeinsamkeiten
- Kennenlernen des Körperbaus und der Körperteile des Fisches
- Zeichnen eines eigenen Entwurfs
- Übertragen des Entwurfs auf die Metallfolie durch Prägen von Linien und Flächen
- Ausschneiden des Fisches und Beachten der Regeln
- Werkbetrachtung und Wiederholen der Inhalte
- Durchführen einer Bildbetrachtungsmethode „innerer Monolog“

➤ Tafelbild

Wir entwerfen und prägen einen goldenen Fisch aus Metallfolie

Körperbau des Fisches:

Fischschwanz Körper Kopf

Rückenflosse

Schuppen

Schwanzflosse

Afterflosse

Bild Goldfisch z. B.
https://de.wikipedia.org/wiki/Goldfisch#/media/Datei:Goldfisch_Bloch2.jpg

Augen

Maul

Kiemen

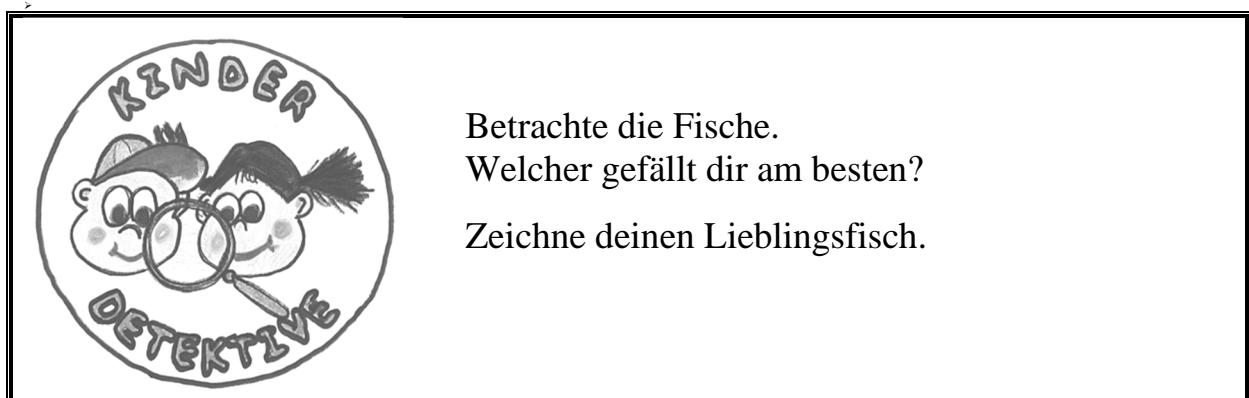
Brustflosse

Bauchflosse

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Arbeitsauftrag 1: Fischentwurf

Je nach Leistungsstand der Schüler können die Fischformen als Schablone verwendet werden oder aber ganz frei gezeichnet werden



Medien: verschiedene Fischbilder, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Entwurfspapier, Schere, Stifte, für leistungsschwächere Schüler

Arbeitsauftrag 2: Arbeitsschritte zum Prägen

Je nach Leistungsstand der Schüler können die Fischformen als Schablone verwendet werden oder aber ganz frei gezeichnet werden



Betrachte die Bilder.
Lies die Anleitung.

Überlege, welche Arbeitsschritte notwendig sind
und welche Regeln zu beachten sind.

Medien: verschiedene Fischbilder, Schritt-für-Schritt-Anleitung

Methoden zur Bildbetrachtung

z. B. als Einstieg, als Zwischen- oder Gesamtsicherung ...

Infotext für die Lehrkraft:

Bildbetrachtung als „Innerer Monolog“

Ein innerer Monolog ist ein Selbstgespräch. Bei diesem werden die Gedanken und Gefühle einer Person/FIGUR auf einem Bild formuliert.

Die Schüler kommen zur Ruhe und betrachten still das Bild. Sie sollen sich vorstellen, welche Gedanken der Goldfisch hat, was ihn bewegt, was er empfindet... und "spinnen" diese Gedanken weiter. Dadurch entwickeln die Kinder einen Bezug zu dem Bild.

Diese Gedanken und Gefühle können auf Wortkarten festgehalten oder nur verbal geäußert werden. Sie werden nicht einzeln dokumentiert.

Beispiel für eine Anleitung zum inneren Monolog

Vorbereitung: Die Schüler machen es sich im Sitzen gemütlich und betrachten das Bild „Der Goldfisch“. Die Musik läuft leise im Hintergrund. Die Lehrkraft liest leise und ruhig den Text vor.

Text:

Mach es dir gemütlich. – Du bist ganz ruhig und atmest ein und aus. –
Betrachte das Bild.

Stell dir vor, du sprichst mit dem Goldfisch. „Welche Gedanken er? Wie fühlt er sich? Ist er gerne im Wasser, in dieser Umgebung? Was möchtest du den Goldfisch noch gerne fragen?“
„Möchtest du gerne der Goldfisch sein?“

Material: Bild „Der Goldfisch“ von Paul Klee, evtl. Wortkarten und Stifte, evtl. Entspannungsmusik (Meeresrauschen).

UE 5

Wir gestalten eine Unterwasserwelt

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

| | |
|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Material: | Garne Wolle Effektgarne, auch schwach gedrehtes Material Metallicgarne |
| Werkzeug: | Schere Bügelbrett Bügeleisen |
| Medien: | Kalenderbilder „Unterwasserwelt“, Sachbücher oder Bilderbücher Arbeitsauftrag: Unterwasserwelt Arbeitsaufträge: Eigenschaften und Erkunden Schriftstreifen/Formulierungshilfen Arbeitsauftrag: Galerie-Rundgang Blitzlicht |
| Vorkenntnisse: | Eigenschaften von Garnen Garne aufdrehen, Knoten |
| Tipps: | Schüler bringen das fertig gestaltete Bild mit der Unterlage zum Bügelbrett. Das Bild wird unter einer Lage Backpapier gebügelt. Dabei werden Fäden und Metallfisch fixiert. Eine weitere Abdeckung des Bildes z. B. mit Organza ist nicht notwendig. |

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Formulieren der Zielangabe
- Betrachten der Unterwasseraufnahmen/Bilderbücher
- Beschreiben typischer Unterwasserpflanzen und -tiere
- Erkunden der Eigenschaften unterschiedlicher Garne
- Erproben unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten mit Garnen: Knoten, Aufdrehen, Schnecken legen, einzelne Fäden herauslösen usw.
- Gestalten der eigenen Unterwasserwelt mit Garnen
- Reflektion der Inhalte

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Arbeitsauftrag 1: Gestalten der Unterwasserwelt



Betrachte das Bild.

Beschreibe, was du auf dem Bild außer dem Goldfisch noch entdecken kannst.

Vielleicht warst du auch schon mal am Meer oder an einem See. Gibt es noch weitere Dinge, die wir unter Wasser entdecken können?

Medien: evtl. weitere Bilder oder Bücher zum Leben unter Wasser, z. B. www.bernewitz-optix.de

Arbeitsauftrag 2: Eigenschaften von Garn/Fäden



Auf deinem Arbeitstisch liegen unterschiedliche Garne bereit.

Betrachte und befühle die Garne.

Welche Eigenschaften kannst du erkennen?

Medien: unterschiedliche Garne, Schriftstreifen

Schriftstreifen/Formulierungshilfen: Materialeigenschaften

flauschig

weich

matt

glänzend

rau

locker gedreht

fest gedreht

Arbeitsauftrag 3: Erkunden von verschiedenen Garnen

*Materialprobe mit
Wäscheklammer befestigen*

Was kannst du mit diesem Garn alles machen?

Probiere aus:

- Garn aufdrehen
- Garn knoten
- Fasern herausziehen
- Schlangen legen
- Schnecken legen

An welche Unterwasserpflanzen erinnern dich die Garne?

Medien: verschiedene Garne, Wäscheklammern

Arbeitsauftrag 4: Galerie-Rundgang, z. B. als Zwischenwerk betrachtung



Gehe langsam und schweigend durch die Ausstellung.

Betrachte die einzelnen Bilder.

Gibt es Bilder, die dir besonders gefallen? Überlege, warum?

Gibt es Bilder, zu denen du noch einen hilfreichen Tipp hast? Dann trage ihn bei der Besprechung kurz und knapp vor.

Tipp: Auf den Tischen der Ausstellung sollten nur die Werkarbeiten liegen.

Blitzlicht: z. B. als Reflexion zur Werkbetrachtung

Erste einfache Formen der Selbstreflexion von Lernprozessen lassen sich einführen, indem die Kinder am Ende einer Stunde in einer Blitzlichtrunde formulieren, was sie in dieser Stunde entdeckt haben, was sie gelernt haben, was ihnen leicht- oder schweregefallen ist usw. Dabei sitzen sie im Stuhlkreis. Die Lehrkraft gibt eine prägnante Frage, einen Impuls oder ein Satzmuster vor, zu dem sich alle äußern. Die Äußerungen werden weder kommentiert noch bewertet.

| Satzmuster, die sich eher auf den Prozess beziehen: | Satzmuster, die sich eher auf das Produkt beziehen: |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Es war schön, ... | Ich habe gelernt, ... |
| Es war schwierig, | Ich habe entdeckt, ... |
| Es war leicht, ... | Ich weiß jetzt, ... |
| Es war anstrengend, ... | Ich will noch länger darüber nachdenken, ob/wie/warum ... |
| Ich habe mich gefreut, ... | Mich interessiert noch genauer, ... |
| Ich habe mich geärgert, ... | Mir ist ganz wichtig geworden, ... |
| Es war interessant, ... | |

UE 6

Wir lernen den Künstler Paul Klee kennen und gestalten unser Künstlerbuch

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

| | |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Material: | Künstlerbuch Werkstück Kopien der Texte über den Künstler Doppelseitiges Klebeband Klebestift |
| Werkzeug: | Kinderschere |
| Medien: | Foto des Künstlers Abbildungen einiger Werke des Künstlers Arbeitsauftrag: Präsentieren Lebenslauf |
| Vorkenntnisse: | Umgang mit Schere und Kleber |
| Tipp: | Die Bilder der Kinder wirken noch besser, wenn die Lehrkraft diese mit einem Rollschneider nachschneidet und sie auf kontrastfarbiges Papier geklebt werden. Wunderschöne freie Seite mit einem toll bebilderten Lebenslauf des Malers Paul Klee: „Ich bin Maler in Leichter Sprache“ - Creaviva https://www.creaviva-zpk.org/download/.../ich_bin_maler_in_leichter_sprache.pdf |

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Formulieren der Zielangabe
- Fertigstellen der Bilder
- Vorlesen des Lebenslauf des Künstlers Paul Klee und von den Schülern nacherzählen lassen
- Gestalten und Einkleben der Seiten für das Künstlerbuch
- Betrachten und Präsentieren der eigenen Arbeiten

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Arbeitsauftrag zum Präsentieren des fertigen Werkstückes



Du bist sicher sehr stolz auf dein Werkstück!
Jetzt darfst du es deinen Mitschülern vorstellen.
Folgende Satzanfänge können dir dabei helfen:

Ich präsentiere hier ...

Ich möchte euch ...

Hier zeige ich euch ...

Wie ihr sicher schon wisst, habe ich ...

Ich bin stolz, euch mein ...

Tipp:

Verwende möglichst viele Fachbegriffe, die du während der Herstellung und Gestaltung gelernt hast!

Tipp:

Für leistungsstarke Lerngruppen geeignet

Paul Klee wurde 1879 in der Schweiz geboren.

Schon als Kind konnte er gut zeichnen und malen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Klee#/media/Datei:Paul_Klee_1892.jpg

https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Klee#/media/Datei:Das_gelbe_Haus,_1914.jpg

Als junger Mann ging er nach München um Kunst zu studieren. Anfangs malte er Ölbilder in dunklen Farben.

https://www.creaviva-zpk.org/download/pictures/88/bwin2w22fl5gbxqqfdymjsn9cgi4kz/ich_bin_maler_in_leichter_sprache.pdf

1914 reiste Paul Klee mit seinem Künstlerfreund August Macke nach Tunesien. Ab jetzt malt er bunte Bilder in leuchtenden Farben.

<https://goo.gl/images/5kqYbJ>

Ab 1920 wird er als Professor an das Bauhaus in Weimar berufen.

<https://goo.gl/images/pkpdJr>

**Während des 2. Weltkriegs lebt
und arbeitet Paul Klee in der
Schweiz, wo er 1940 stirbt.**

Paul Klee

<https://goo.gl/images/zHe1Nb>

Sein Lebenslauf

Paul Klee wurde 1879 in der Schweiz geboren. Schon als Kind kann Paul Klee gut zeichnen. Er malt Bilder in seine Schulhefte und Bücher.

Als junger Mann geht er nach München, um Kunst zu studieren. Anfangs malt er Bilder in dunklen Ölfarben. Doch er ist mit seiner Malerei nicht zufrieden.

In München lernt Paul Klee viele andere bekannte Künstler kennen. 1914 reist er mit Freunden nach Tunesien in Afrika. In Afrika ist das Licht ganz hell. Und die Farben in der Natur leuchten. Paul Klee liebt diese Farben. Er malt nun buntere Bilder. Nach der Reise sagt Paul Klee: „Die Farbe hat mich gepackt! Ich bin Maler.“ Später wird er Professor am berühmten Bauhaus in Weimar.

Während des zweiten Weltkriegs lebt und arbeitet er in seinem Heimatland der Schweiz, wo 1940 stirbt.

Der Goldfisch (1925)

<https://goo.gl/images/yw9Bmb>

Mein Fischbild